

# Antragsbereich E: Europa & Internationales

## Antrag E2\_19/2

---

1 **Antragssteller\*in:** Juso-Hochschulgruppe Gießen

2 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

### 3 **E2\_19/2 Jetzt oder nie: International- einfach** 4 **machen!**

5 Bewusstsein schaffen. Seit der Gründung der Europäischen Union am 01. November 1993 haben wir  
6 eine weltweit einzigartige Gemeinschaft zahlreicher und sogleich vielfältiger Nationen geschaffen. Die  
7 Europäische Union hat noch nie so viele Menschen vereint und für Frieden in Europa gesorgt. Täglich  
8 kämpft unser Verband aus voller Überzeugung für die europäischen Werte.

9 Wenn wir über Europa reden, betrifft das Alle. Der kulturelle Austausch und die internationale Vernetzung  
10 spielen eine immer wichtigere Rolle. Heutzutage kann eine Arbeitsstelle überall auf der Welt  
11 angenommen werden, dabei bietet der Hochschulabschluss viele Möglichkeiten. Studierende sollten  
12 daher für die Austauschmöglichkeiten sensibilisiert und auf die Chancen hingewiesen werden. Neben  
13 möglichen Berufskontakten, dem Erlernen von Sprachen, Kulturen und Freundschaften, stellen  
14 Auslandsaufenthalte gute Möglichkeiten dar, den eigenen Horizont zu erweitern. Dies gilt aber genauso  
15 für Internationalstudierende, welche ein Auslandssemester, im Rahmen der Summer School, ihren  
16 Bachelor- oder Masterabschluss oder anderen Austauschmöglichkeiten im Rahmen ihres Studiums  
17 nutzen.

#### 18 **Bestehende Erasmus+ Plätze ausbauen**

19 Zum einem gilt es bestehende Angebote auszubauen. Jedoch soll es nicht ausschließlich um die  
20 Schaffung neuer Erasmusplätze gehen. Wir möchten, dass die Interessen aller Studierenden vertreten  
21 und gleichermaßen behandelt werden. Daher ist es uns ein Anliegen, bereits bestehende Problemfelder  
22 zu analysieren und für Verbesserungen zu sorgen. Großbritannien muss auch nach dem Brexit in das  
23 Erasmus+-Programm einbezogen werden. Wir wollen jungen Menschen die europäische Perspektive  
24 erhalten, auch und besonders in Großbritannien.

#### 25 **Mehr Transparenz schaffen durch ein zweisprachiges Kommunikationsangebot**

26 Rund 10,2 Prozent der Studierenden sind Internationalstudierende.<sup>1</sup> Der Aufenthalt gestaltet sich für  
27 diese nicht immer einfach. Kleinigkeiten wie die Beschilderungen auf den Campi, welche überwiegend  
28 auf Deutsch sind, erschweren den Alltag der Studierenden. Ein Lösungsansatz ist daher Schilder in  
29 Englisch und Französisch zu platzieren, zusätzlich zu der deutschen Beschilderung. Gleiches gilt für die  
30 Mensen. „Vier von Fünf ausländisch Studierenden nutzen durchschnittlich 4,8-mal in der Woche die  
31 Angebote einer Mensa oder Cafeteria. Der Anteil ausländischer Studierender, die in Mensen zu Mittag  
32 essen, liegt um sieben Prozentpunkte höher als unter ihren bildungsinländischen KommilitonInnen.“<sup>2</sup>  
33 Damit wäre es ein leichtes, das Essenangebot auch in der englischen und französischen Sprache zu  
34 verfassen, um auch hier für mehr Transparenz und Studierendenfreundlichkeit zu sorgen. Weitere

---

<sup>1</sup> Ausländische Studierende in Deutschland 2016; Ergebnisse der Befragung bildungsausländischer Studierender im Rahmen der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wirtschaftspolitik

<sup>2</sup> Ebd.

35 Probleme fallen bei dem Ausfüllen von Dokumenten, die rund mit dem Studium und Leben in  
36 Deutschland zu tun haben, wie beispielsweise Mietverträge, Modulbeschreibungen, Einwahlprozesse für  
37 Veranstaltungen etc. an, die auf den ersten Blick schwer verständlich sein können. Wir fordern daher,  
38 dass alle Dokumente wie Notennachweise online und offline in der englischen und französischen  
39 Sprache zur Verfügung gestellt werden sowie neben den offiziellen Dokumenten Handreichungen  
40 bestehen können.

41 Eine weitere Forderung beinhaltet, interne Universitätsprogramme wie beispielsweise Ilias, StudIP,  
42 FlexNow oder vergleichbare, wenn nichts bereits vorhanden, in einer englischen und französischen  
43 Version bereit zu stellen.

#### 44 **Hochschulwahlen – Wahlkampf gestalten**

45 Partizipation an den Hochschulwahlen soll für Alle möglich sein. Internationalstudierende sind oftmals  
46 wahlberechtigt, machen von ihrem Wahlrecht jedoch leider keinen Gebrauch. An dieser Stelle gilt es,  
47 diese hinreichend zu informieren. Zum Beispiel kann der Wahlausschuss neben der deutschen Version  
48 zur Informationsaufklärung, Flyer, Emails sowie Homepageauftritte in englischer und französischer  
49 Sprache veröffentlichen. Außerdem fordern wir, dass es in Betracht gezogen werden soll,  
50 Wahlprogramme zukünftig ebenfalls in englischer und französischer Auflage zu publizieren.  
51 Internationalstudierende sind eine wichtige Zielgruppe und langfristig sollte es unser aller Ziel sein  
52 wieder Wahlen zu gewinnen. Um eine Angleichung der Selbstverwaltungskulturen in Europa zu erreichen  
53 und allen Studierenden einen demokratischen Zugang zu ihren Hochschulen zu ermöglichen brauchte  
54 es eine europäische Richtlinie, die Standards der studentischen Selbstverwaltung festlegt, die jedoch in  
55 keinem Mitgliedsstaat eine Absenkung der Mitbestimmung zur Folge haben darf.

#### 56 **Repräsentation von ausländischen Studierenden.**

57 Das Leben auf dem Campus wird von allen Studierenden gestaltet. Dies beinhaltet Engagement in  
58 studentischen Vereinigungen jeglicher Art, egal ob diese nun sportlich, kulturell, politisch etc geprägt  
59 sind. Wenig überraschender Weise liegt studentische Selbstverwaltung meist in der Hand von  
60 Studierenden, die die deutsche Sprache sehr gut sprechen. Dies hat zur Folge, dass Studierende, die auf  
61 Englisch in der Kommunikation angewiesen sind, kaum Möglichkeiten haben, bspw. aktiv an Studien –  
62 und Prüfungsordnungen mitzuarbeiten, Vorschläge zur Verbesserung der Mensaeessen einzubringen  
63 oder wahrnehmbare Kritik an Hochschulgesetzen zu äußern. Es ist deshalb von Nöten, dass  
64 ausländische Studierende Gehör in den studentischen Selbstverwaltungen erhalten. Ein Vorschlag, um  
65 diese Forderung zu erfüllen wäre, dass alle ausländischen Studierenden eine festgelegte Anzahl an  
66 Personen aus ihren Reihen in die Gremien der studentischen Selbstverwaltung zu wählen. Praktisch  
67 würden diese gewählten Personen über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen müssen, um in den  
68 Gremien produktiv sein zu können. Alternativ unterstützen wir die Wahl einer Ausländischen  
69 Studierendenvertretung (ASV), die als autonomes Referat an die jeweiligen  
70 Asten/Studierendenvertretungen angeschlossen werden.

#### 71 **Bleibeperspektiven und Sicherheiten schaffen.**

72 Internationale Studierende brauchen vor allem Sicherheit, wie sie ihr Leben nach dem Studium in  
73 Deutschland fortsetzen können. Verunsicherung bezüglich Erfüllung von Visakriterien stellt sich schon  
74 unmittelbar vor dem Abschluss ein, welches Visum zu beantragen ist, ob bei freiberuflicher Tätigkeit der  
75 Mindestverdienst für ein Arbeitsvisum eingehalten wird, und vieles mehr. Wir wollen, dass Studierende  
76 unabhängig von ihren Abschlüssen oder dem Studium nachfolgenden Beschäftigungen ein Visum mit  
77 dauerhaften Aufenthalt nach dem Studienabschluss zur Verfügung gestellt bekommen, um zumindest  
78 dieses bürokratische Hindernis aus dem Weg zu räumen, und es den Studierenden möglich zu machen,  
79 in Deutschland ein soziales Netz ohne Trennungsangst durch Visumsablehnung aufzubauen. Ohne

80 Bleibperspektiven bleibt gewollte Repräsentation von internationalen Studierenden eine Farce, da ihr  
81 Engagement und Leben in Deutschland mit Wertschätzung aufgewogen werden muss, welche einen  
82 garantierten unbefristeten Aufenthalt mindestens beinhaltet.“

### 83 **Sprachabende zur Vernetzung nutzen**

84 Sprachen verbinden und bereichern unser Leben. Jede neue Sprache eröffnet uns den Zugang zu neuen  
85 Welten. Sprachabende können für den Austausch zwischen den Studierenden verwendet werden. Diese  
86 finden hierbei in einer lockeren Runde statt, das heißt dass zum Beispiel Spieleabende veranstaltet  
87 werden können. Hierbei können an verschiedenen Tischen verschiedene Sprachen gesprochen werden,  
88 im Optimalfall mit einem oder einer MuttersprachlerIn pro Tisch. Neben neuen Kontakten, können  
89 Sprachkenntnisse, die aus Auslandsaufenthalten entstanden sein können aufrechterhalten werden und  
90 Erasmusstudierende können sich gut einbringen. Wir fordern, dass an den Universitäten, z.B durch  
91 Fachschaften, Platz für Sprachabende oder vergleichbare Treffen geschaffen werden und somit die  
92 Internationalisierung gefördert wird.

### 93 **Initiative: International Offices**

94 Des Weiteren ist ein zentraler Bestandteil, der Ausbau beziehungsweise die Schaffung von International  
95 Offices. International Offices sind Beratungsangebote der Fachbereiche und stehen den Studierenden  
96 für Fragen zur Seite. Einige Fachbereiche bieten längst ein breites Beratungsangebot an, welches sehr  
97 gut frequentiert wird. Hierbei muss das Rad nicht neu erfunden werden, sondern es können  
98 Erfahrungswerte von bereits erfolgreichen Beratungsstellen genutzt werden. Im besten Fall kann  
99 deutschlandweit ein Netzwerk geschaffen werden, sodass die International Offices gemeinsame  
100 Veranstaltungen planen könnten und Wissen von vielen Orten aus generiert und verwendet werden kann.

101 Da es leider noch keine Selbstverständlichkeit ist, gibt es Bedarf diese Initiative auszubauen. Unser Ziel  
102 muss es sein, flächendeckende Beratungsangebote für Alle zu schaffen und nicht nur an privilegierten  
103 Fachbereichen. Zugleich können die Schlüsselpartner vor Ort miteingebunden werden und  
104 Kooperationen wie zum Beispiel mit den Studentenwerken, ASTA'en, Gewerkschaften und weiteren  
105 Partnern gebündelt genutzt werden. Letztendlich gilt es, bestehende Ressourcen einzusetzen.

106 Wir verstehen uns als ein Verband, welcher sich für die Interessen aller Studierenden einsetzen möchte.  
107 Wir dürfen niemanden alleine lassen: Nur gemeinsam sind wir stark und es gilt ‚Brücken aufzubauen‘  
108 und einander den Rücken zu stärken.

### 109 **Mitmachen- anpacken- verändern: Internationalstudierende miteinbinden**

110 Daher plädieren wir dafür, langfristig Internationalstudierende stärker miteinzubinden. Oftmals werden  
111 ihre Interessen nicht wahrgenommen und umgekehrt stehen die Internationalstudierenden vor der  
112 Frage, an wem sie sich wenden könnten. Wir sind AnsprechpartnerInnen, wir sind gefragt und können  
113 etwas bewirken. Anregungen gibt es genügend wie uns in zahlreichen Gesprächen mit  
114 Internationalstudierenden aufgefallen ist. Wir sind auf breite Zustimmung gestoßen, das Interesse ist  
115 vorhanden und es wird dankend angenommen werden. Großbritannien soll weiter in das Programm  
116 einbezogen werden. Hierzu soll im nächsten mehrjährigen Finanzplan der EU eine Verdreifachung der  
117 Mittel für das Erasmus+-Programm vorgesehen werden und im aktuellen mehrjährigen Finanzplan  
118 Möglichkeiten gefunden werden, um die Mittel früher zu erhöhen. Dies gehört zu der gelebten  
119 europäischen Idee dazu und wir können mit großen Schritten voranschreiten.

120 Deshalb fordern wir:

- 121 • Bestehende Erasmus+ Plätze sollen ausgebaut werden

- 122 • Mehr Transparenz schaffen durch ein zweisprachiges Kommunikationssystem.  
123 Beschilderungen auf den Campi, das Essensangebot, Modulbeschreibungen oder Mietverträge  
124 sollen neben der deutschen Variante in der englischen und französischen Sprache vorhanden  
125 sein.
- 126 • Wichtige Dokumente wie Notennachweise sollen zudem online und offline, zudem in englischer  
127 und französischer Sprache, verfügbar sein.
- 128 • Programme, welche zur Nutzung des Studiums zwingend notwendig sind wie beispielsweise  
129 Ilias, StudIP, Flex Now oder vergleichbare, sollen in einer englischen und französischen Version  
130 verfügbar sein.
- 131 • Hochschulwahlen – Wahlkampf gestalten: Wahlunterlagen und nach Möglichkeit  
132 Wahlprogramme in Englisch und Französisch publizieren
- 133 • Eine europäische Richtlinie zur studentischen Selbstverwaltung, die in keinem Mitgliedsstaat  
134 Standards absenken darf.
- 135 • Raum für Sprachabende schaffen. Hierbei können an verschiedenen Tischen verschiedene  
136 Sprachen gesprochen werden, im Optimalfall mit einem oder einer MuttersprachlerIn pro Tisch.
- 137 • Initiative International Offices: Ausbau beziehungsweise die Schaffung flächendeckender  
138 International Offices. Die Vernetzung mit anderen International Offices und  
139 Kooperationspartnern vor Ort soll ausgebaut werden.